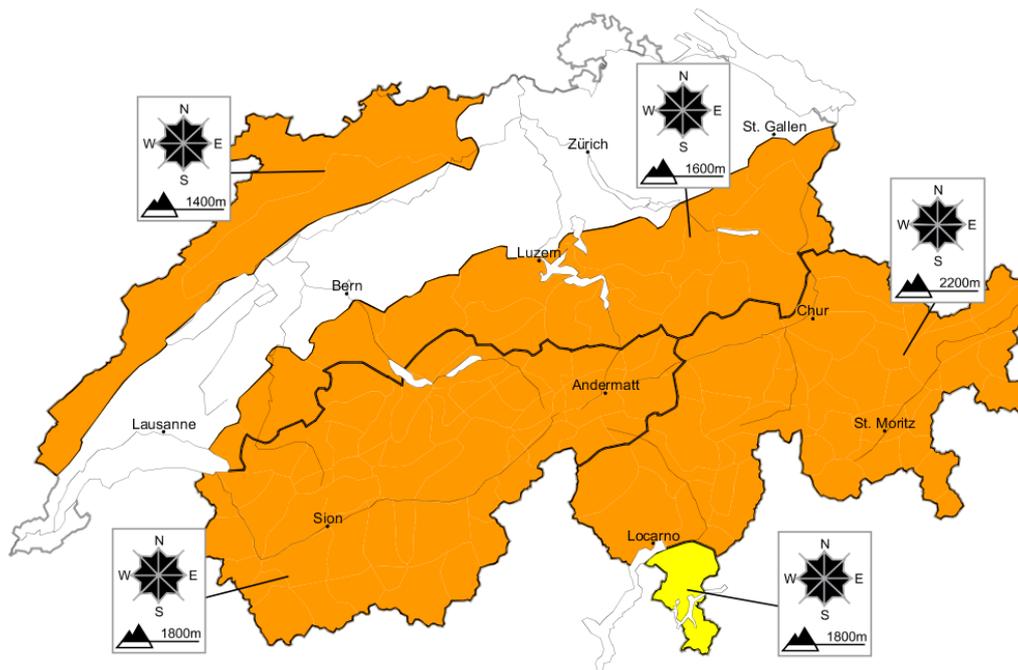


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr.

Ausgabe: 5.12.2012, 08:00 / Nächster Update: 5.12.2012, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 5.12.2012, 08:00



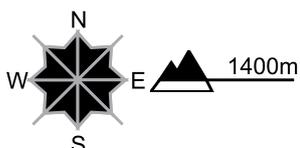
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Sturm entstanden heikle Triebschneeansammlungen. Diese müssen vorsichtig beurteilt werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



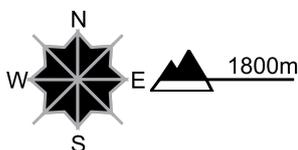
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die störanfälligen Triebsschneeanisammlungen von gestern sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Sie können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Vor allem aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind einzelne grosse Lawinen möglich. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

An steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2000 m meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

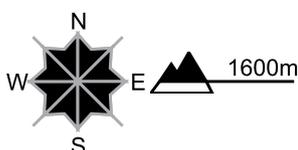
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die störanfälligen Triebsschneeanisammlungen von gestern sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Sie können vereinzelt im Altschnee anbrechen. Dies besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

An steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2000 m meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

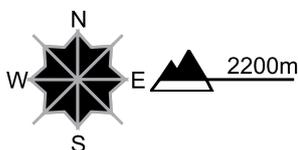
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die störanfälligen Tribschneeanstimmungen von gestern sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Diese sollten möglichst umgangen werden. Lawinen können teilweise leicht ausgelöst werden. Sie können vereinzelt im Altschnee anbrechen. Dies besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2200 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2000 m kleine Gleitschneelawinen möglich.

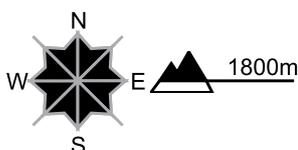
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und ältere Tribschneeanstimmungen sind teils störanfällig. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden.

Gleitschneelawinen

An steilen Südhängen sind kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 4.12.2012, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem West- bis Nordwestwind sind umfangreiche Tribschneeansammlungen entstanden. Die Altschneedecke ist am Alpensüdhang meist günstig aufgebaut und Brüche tiefer in der Schneedecke sind kaum zu erwarten. In den übrigen Gebieten ist der Aufbau der Altschneedecke besonders in Nordhängen oberhalb von rund 2200 m ungünstig. Dort ist die Basis der Schneedecke teilweise kantig aufgebaut und schwach. Mit steigender Überlast durch Neu- und Tribschnee sind dort zunehmend Altschneebrüche zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 4.12.2012

In der Nacht auf Montag schneite es im Westen und Norden intensiv. Tagsüber war es wechselhaft mit Schneeschauern. Im Süden war es tagsüber teils sonnig.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze stieg am westlichen Alpennordhang in der Nacht auf Montag vorübergehend auf 1400 bis 1800 m und sank tagsüber wieder ab.

Neuschnee seit Montagmittag:

- Wallis 50 bis 70 cm
- Alpennordhang 30 bis 50 cm
- Übriges Gotthardgebiet, Nordbünden, Unterengadin 15 bis 30 cm
- weiter südlich bis 10 cm

Temperatur

auf 2000 m am Mittag minus 6 Grad

Wind

Nacht auf Dienstag: stark bis stürmisch West

Dienstag tagsüber: mässig bis stark, auf Nordwest drehend

Wetter Prognose bis Mittwoch, 5.12.2012

Im Norden ist es meist bewölkt mit Schneeschauern, die am Nachmittag nachlassen. Im Süden ist es teils sonnig.

Neuschnee

- Wallis, Alpennordhang, Nordbünden 15 bis 30 cm
- Nördliches Tessin, Mittelbünden, Engadin und Bündner Südtäler 5 bis 15 cm
- Mittleres Tessin und Sotto Ceneri trocken

Temperatur

auf 2000 m am Mittag minus 9 Grad

Wind

mässig aus nordwestlichen Richtungen

Tendenz bis Freitag, 7.12.2012

Donnerstag

Im Norden fallen bis am Mittag weitere 15 bis 30 cm Schnee mit starkem Nordwestwind. Die Lawinengefahr bleibt kritisch. Im Süden ist es meist sonnig.

Freitag

Nach einer Niederschlagspause setzen im Tagesverlauf aus Westen neue Schneefälle ein. Die Lawinensituation bleibt kritisch.